Pressespiegel
des Kirchenkreises
Rudolstadt-Saalfeld

September_2014_II

OTZ, 24.09.2014

Verein legt sich für Kirche ins Zeug

Mellenbacher Gotteshaus feiert seinen 125. Geburtstag. Mit vielfältigen Veranstaltungen bereichert Förderverein kulturelles Leben im Dorf. Gemeinsam mit Gemeindekirchenrat arrangiert er gelungenes Jubiläumsfest.

Von Michael Graf

Mellenbach-Glasbach. Die erste Mellenbacher Kirche brannte 1640 im Dreißigjährigen Krieg ab, die zweite wurde wegen Baufälligkeit 1888 abgerissen. Seit 125 Jahren steht die dritte am gleichen Ort vis-a-vis dem Dorfplatz: die Katharinenkirche. Ein Förderverein hat sich ihrer Instandsetzung und Erhaltung als Kulturerbe verschrieben und legt sich dafür tüchtig ins Zeug. Dies geschieht zusammen mit dem Gemeindekirchenrat und mit vielfältiger Unterstützung.

Mitgliederzahl seit Gründung fast verdoppelt

25 Frauen und Männer hatten den Verein im März 2013 ins Leben gerufen. Seitdem bereichert er mit diversen Veranstaltungen das kulturelle Leben in Mellenbach-Glasbach. Dazu zählen Vorträge zur Siedlungsgeschichte der Gemeinde und über den Naturschutz im Schwarzatal, ein Konzert des Gospelchors und der Swingband des Königseer Max-Näder-Gymnasiums, eine Kräuterwanderung sowie die Teilnahmen am Mellenbacher Trödelmarkt und am Weihnachtsmarkt im Dorf mit einer Tombola sowie dem Verkauf selbst gebastelter Dinge.

Höhepunkt aber war am vergangenen Sonntagnachmittag das große Fest zum Kirchenjubiläum, bei dem Verein und Kirchenrat wieder gemeinsame Sache machten. Es begann mit einem Festgottesdienst, den der Posaunenchor Meuselbach unter Leitung von Kantor Thomas Brandt und verstärkt durch Mitglieder des Königseer Posaunenchors sowie Musikschülerin Zara Kraus am Piano ausgestalteten. „Pastorin Gabriele Bollmann hielt eine tolle Predigt", hebt die Vereinsvorsitzende Sibylle Puchert hervor.

Im Anschluss stieg dann die Geburtstagsfeier in der Kirche und im davor aufgestellten Pavillon. Trotz miesen Wetters waren nach Schätzung von Falko Weiß, Vorsitzender des Gemeindekirchenrats, über 200 Besucher gekommen. Diese wurden vom Mellenbacher Gesangverein „Humor", einer Gruppe aus dem AWO-Kindergarten „Traumzauberbaum", dem „Spatzenchor" der Grundschule Katzhütte, den Jagdhornbläsern der Rennsteigjägerschaft Neuhaus und den „Tanzagenten" aus Egelsdorf bestens unterhalten. Den Nachwuchs bei Laune hielten junge Leute aus der IBKM-Berufsschule Mellenbach und Revierförster Christian Hassenstein. Die Kinder konnten zum Beispiel puzzeln, basteln oder sich schminken lassen. Konfirmanden kümmerten sich um die Ausgabe von Kaffee und Kuchen, und der Kirmesverein zeichnete für den Dienst am Rost verantwortlich. Ein Dutzend Frauen hatte 13 leckere Kuchen gebacken. „Kein Krümel ist davon übrig geblieben", berichtet Gertraud Hartmann, Sibylle Pucherts Stellvertreterin. „Die Mellenbacher sehen, dass sich um die Kirche herum etwas tut", macht sie als einen Grund dafür aus, dass der Förderverein inzwischen auf 49 Mitglieder angewachsen ist.

Vereinsmitglieder sorgten im Verbund mit weiteren Mellenbacher Bürgern in mehreren Arbeitseinsätzen dafür, dass sich die Jubilarin zur Geburtstagsfeier herausgeputzt hat. Erneuert wurde der Haupteingangsbereich mit Treppe, Tür und Vorraum, „alles natürlich nach restauratorischen Vorgaben", wie die Vereinschefin betont. Auch das Gelände vorm Turm bekam eine Verschönerungskur. Falko Weiß fügt an, der größte Teil sei von einheimischen beziehungsweise im Ort tätigen Firmen gesponsert worden, und lässt die Unterstützung durch die politische Gemeinde nicht unerwähnt.

Die Restaurierung der historischen Eifert-Orgel ist eines der vorrangigen Ziele laut Vereinssatzung. Zirka 41 000 Euro wird diese laut Sibylle Pucherts Auskunft kosten. Erlöse aus Veranstaltungen und dem Verkauf der Broschüre „Die Katharinenkirche und ein Blick über den Kirchturm hinaus" von Autorin Ingrid Müller – die erste Auflage fand reißenden Absatz, und inzwischen ist die zweite erschienen – sowie Spenden werden dafür verwendet. „Unseren Eigenanteil haben wir damit bereits zusammen", verkündet die Vorsitzende. Mit der Förderung hat es in diesem Jahr nicht geklappt, doch die neuen Anträge wurden gestellt, und die Mellenbacher sind optimistisch, dass im Frühjahr 2015 begonnen werden kann. „Und dann soll die Restaurierung der Kirche folgen, beginnend mit dem Altarraum", wirft Falko Weiß schon mal einen Blick voraus.

Die Katharinenkirche ist das dritte Mellenbacher Gotteshaus an diesem Standort. Im November 1889 wurde sie geweiht. Foto: Michael Graf

Als nächste Veranstaltung plant der Verein einen Vortrag. Der Direktor des Thüringer Landesmuseums Heidecksburg, Lutz Unbehaun wird dann im Gasthaus „Zum Panoramaweg" über „Kirchen, Klöster, Schlösser – Denkmalschutz im Landkreis" sprechen. Kirmesgottesdienst wird übrigens am 12. Oktober gefeiert.

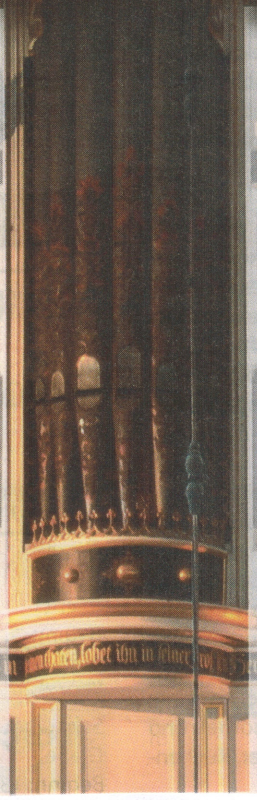
10. Rudolstädter Orgeltage an der Ladegastorgel von 1882

Sonntag, 21.9.2014, 18 Uhr
Orchesterkonzert
Werke für Orgel und Orchester
Frank Bettenhausen, Orgel
Thüringer Symphoniker
Saalfeld-Rudolstadt
Leitung: MD Oliver Weder

Dienstag, 23.9.2014, 19 Uhr
„Musikschüler musizieren mit der Ladegastorgel"

Donnerstag, 25.9.2014, 10 Uhr
Kinderkonzert

Kartenvorverkauf /Informationen:
www.ladegastorgel-rudolstadt.de



Freitag, 26.9.2014, 19.30 Uhr
Orgelnacht mit Büfett
· Orgel und Saxofon
Jens Goldhardt, Orgel
Ralf Benschu, Saxofon
· Saalfelder Vocalisten

Samstag, 27.9.2014, 9.30 Uhr
Orgelexkursion
„Schulze-Orgeln"

Sonntag, 28.9.2014, 10 Uhr
Festgottesdienst
Oratorienchor Rudolstadt
Kammerorchester am Saalebogen
Frank Bettenhausen, Orgel
Leitung: KMD Katja Bettenhausen

125 Jahre Katharinenkirche Mellenbach-Glasbach: Eine Gruppe aus dem einheimischen AWO-Kindergarten „Traumzauberbaum" tritt zum Jubiläumsfest auf. Fotos (2): Marc Wiegert

Die Jagdhornbläser der Rennsteigjägerschaft Neuhaus gehören ebenfalls zu den Mitwirkenden.

• Anzeige

Kirmse feiern in Dittersdorf!

12. Dittersdorfer Loveparade und vieles mehr für jung und alt

Nicht ganz 500 Einwohner verzeichnet Dittersdorf. Diese werden vom 19. bis 21. September wieder vereint hinter ihrem Ort stehen und gemeinsam Kirmse feiern!
Der Feuerwehrverein 1911 übernimmt jährlich die Organisation und kann auch 2014 zu einem gelungenen Programm beglückwünscht werden. Drei Tage lang heißt es Spiel, Spaß, Tanz und gemütliches Beisammensein für die Dittersdorfer und ihre Gäste!

Am Freitag, dem 19. September, geht es gleich los mit einer Besonderheit: Die „Dittersdorfer Loveparade" sucht ihresgleichen und steigt um 20 Uhr. Übrigens auch schon zum 12. Mal! Ab 21 Uhr spielt „Antitoxin", zum Partyrock kann kräftig abgetanzt werden. Der Eintritt im Festzelt beträgt bis 22 Uhr 5 €, danach 6,50 €.

Am Samstag, dem 20. September, wird ab 14 Uhr zum Bunten Nachmittag Preisskat gespielt. Ihr Können dürfen die Gäste auch beim Entenangeln und Preiskegeln sowie an der Schießbude unter Beweis stellen. Eine Hüpfburg darf natürlich nicht fehlen, und bei Kaffee, Kuchen und Eis wird es gemütlich. Um 20 Uhr spielen die „Wikendorfer Musikanten" zum großen zünftigen Kirmestanz auf – inklusive einer Überraschung!

Der Sonntag, 21. September, beginnt traditionell mit dem Kirchgemeindegottesdienst um 9.30 Uhr. Um 10.15 Uhr heißt es Frühschoppen mit den „Oberhainer Stammtischmusikanten". Um 14 Uhr geht der Kirmesnachmittag weiter. Für die Kinder ist dann ein Spielpark aufgebaut und neben den bereits am Samstag bewährten Spielen steht das beliebte Schinkenschätzen auf dem Programm. Um 18 Uhr klingt die Kirmes dann mit Musik aus der Konserve aus.
Hinter einem mehrtägigen Fest wie diesem steckt eine Menge Engagement, das für die Besucher kaum sichtbar ist: Programmorganisation, Zeltaufbau, Spielebetreuung, Aufräumen und und und ... All das leisten Menschen, die sich ehrenamtlich, zusätzlich zu ihren täglichen Verpflichtungen, mit viel Herzblut für ihren Ort einsetzen. Der schönste Dank für sie sind zahlreiche Besucher!

SB I marcus®

Fackelumzug, Bieranstich und Bastelspaß

Großneundorfer sind für Kirmes gerüstet

Großneundorf. Diesen Freitag bis Sonntag lädt der Sportverein Großneundorf zur alljährlichen Kirmes ein. Trotz der Straßensperrung am „Schlossberg" (Zufahrt aus Richtung Gräfenthal) hoffen die Vereinsmitglieder, dass sich die Gäste davon nicht abschrecken lassen und den kleinen Umweg über die B 281 (Abzweig Reichmannsdorf) in Kauf nehmen, um ausgelassen Kirmes zu feiern.

Die Großneundorfer Zeltkirmes beginnt am Freitag um 19 Uhr mit dem Fackel- und Laternenumzug ab Anger hinauf zum Festplatz. Das Fest wird mit dem Bieranstich eröffnet. Bei gemütlicher Stimmung kann man am Lagerfeuer verweilen oder auch im Festzelt bei der Kirmesparty mit DJ „MHN" tanzend in das Kirmeswochenende starten.

Am Samstag beginnt um 15 Uhr das bunte Kinderprogramm unter anderem mit Spielwettkämpfen und Bastelspaß. Am Abend steht Tanzmusik auf dem Programm. Das Duo „Mäh & Mäh" will ab 20 Uhr für gute Stimmung sorgen und die Gäste können sich auf das „Überraschungsprogramm" der Vereinsmitglieder freuen.

Der letzte Kirmestag beginnt an Sonntag mit dem Frühschoppen um 10 Uhr. Ab 13.15 Uhr startet der traditionelle Umzug des Trachtenvereins mit der Erntekrone und ab 13.30 Uhr findet der Erntedankgottesdienst mit Kirchenbekrönung statt. Um 15 Uhr beginnt der Kirmeshöhepunkt mit zünftiger Blasmusik von und mit den „Reichenbacher Blasmusikanten". Und auch für diesen Kirmesnachmittag ist ein kleine Showeinlage der Vereinsmitglieder geplant.

An allen drei Tagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Das Festzelt wird beheizt. OTZ

Kirmes ab Freitag drei Tage in Lichte

Brutsack-Kermes mit großem Kinderfest

Lichte. Lichte feiert vom 26. bis 28. September seine legendäre Brutsack-Kermes.

Am Freitag beginnt alles um 18Uhr mit dem Bieranstich. Wer am Fackelzug, mit Ausgangsort Festplatz, nicht teilnehmen möchte, kann auch Doppelkopf in Gasthaus zum Goldenen Löwen spielen. Beginn ist jeweils 19 Uhr. Um 22 Uhr spielt dann „Don't stop".

Der Samstag seht voll im Zeichen der Kinder. So gastiert Zirkus „Schpireli" im Kirmeszelt. Der Name setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft. Um 15 Uhr beginnt die Vorstellung. Ab 21 Uhr kann man zur Musik der „Kirsch-Formation" tanzen.

Sonntag 9.30 Uhr beginnt der Festgottesdienst. Ab 10.30 Uhr schließt sich ein Frühschoppen im Festzelt an, dem ein Kloßessen für Jedermann folgt. 14.30 Uhr spielen die „ Werrataler Musikanten" auf.

Das gemütliche Beisammensein zum Kirmesausklang endet erfahrungsgemäß dann, wenn keiner mehr im Zelt ist.

Die Abschaltung der Straßenbeleuchtung im Ort in üblicher Weise von 23 bis 4 Uhr ist übrigens für die Zeit der Feierlichkeiten aufgehoben. OTZ/E.Sch.

Zeltkirmes in Weischwitz

am 13./14. September – Ein Erlebnis für Jung und Alt

222 Jahre ist es nun schon her, dass die Weischwitzer Kirche vollständig umgebaut wurde. Ein frischer Außenanstrich und eine restaurierte Orgel machen die Kirche heute zu einem Schmuckstück des kleinen Ortes im Saaletal.

An die Kirchweih erinnern in unseren Breiten die jährlichen Kirmesfeierlichkeiten, welche in Weischwitz erst vor 20 Jahren wieder belebt wurden. Damals setzten sich viele engagierte Weischwitzer zusammen und bereiteten die erste Kirmesfeier der Neuzeit vor. 1996 wurde der Sportverein Weischwitz 96 e. V. gegründet, der bis heute als Veranstalter auftritt. Am Engagement der Weischwitzer hat sich seither nichts geändert, auch wenn es nicht immer leicht ist, die organisatorischen Hürden zu meistern. Umso mehr freut es die Mitglieder des Sportvereins, dass jedes Jahr zahlreiche Gäste zur Kirmes nach Weischwitz kommen.

Und so laden die Weischwitzer am 13. und 14. September 2014 wieder herzlichst zu den Kirmesfeierlichkeiten ein.
Beginnen wird der Samstagabend mit dem Kirmestanz, zu dem ab 20.00 Uhr „didiplay" aufspielt. In bekannter Weise sorgt er mit seiner „One-Man-Show" für gute Stimmung.

Am Sonntagnachmittag lädt die Kirchengemeinde um 13.30 Uhr zum Kirchweihgottesdienst in die Weischwitzer Kirche ein. Der Gottesdienst wird von Pastorin Fischer gehalten und musikalisch vom Kaulsdorfer Kirchenchor begleitet.

Nach dem Gottesdienst beginnt gegen 14.30 Uhr der Familiennachmittag im und um das Festzelt am Dorfplatz. Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen kann man den Klängen der „Probstler" lauschen, während viele Mitmachangebote auf die kleinen Besucher warten. Neben Hüpfburg, Bastelstraße und Bogenschießen wird Mr. Leash wie schon im letzten Jahr tolle Airbrush-Tattoos gestalten.

So kann das Kirmeswochenende am frühen Abend gemütlich ausklingen. Und natürlich ist an beiden Tagen auch für ausreichend Essen und Trinken gesorgt. Die Weischwitzer freuen sich auf die viele Gäste.

Kirmes in Sitzendorf *vom 18. - 21. September*

Donnerstag	18.00 Uhr:	Traditionelles „Kirmesansaufen" (Alle Gaststätten im Ort)
Freitag	18:30 Uhr:	Feierlicher Festgottesdienst in der Bergkirche
	19:15 Uhr:	Fackelumzug mit Lagerfeuer im Schwimmbad, Treffpunkt Bergkirch
	22:00 Uhr:	Jugendtanz mit „Revolving Door"
Samstag	14:00 Uhr:	Traditioneller Festumzug, im Anschluss Blasmusik, Festzelt, buntes Markttreiben, Unterhaltung für Jung und Alt
	20:00 Uhr:	Kirmestanz mit „Kirschformation"
	22:00 Uhr:	Feuerwerk
Sonntag	09:00 Uhr:	Traditionelles Kirmesständchen durch den ganzen Ort
	10:00 Uhr:	Frühschoppen mit Black Valley Brothers / Preisskat Bier für 1 Euro bis 13 Uhr
	11:00 Uhr:	Volleyballturnier
	13:00 Uhr:	Chortreffen anlässlich des 175. Jubiläums des „Volkschor Sitzendorf" Spiele, Unterhaltung, Kindernachmittag mit „Ecky" Traditionelles Kirmesbegräbnis mit musikalischem Ausklang

Orgelexkursion Sonnabend an vier Stationen

Abschluss 14 Uhr in Allendorf

Rudolstadt/Allendorf. Im Rahmen der Rudolstädter Orgeltage wird am Samstag zur Orgelexkursion eingeladen. Dabei werden in diesem Jahr die Instrumente der seinerzeit weltberühmten Firma Schulze vorgestellt.

Auftakt ist um 10 Uhr in Quittelsdorf, es folgen 10.45 Uhr Thälendorf und 11.30 Uhr Königsee. Nach dem Mittagessen wird um 14 Uhr Kantor Frank Bettenhausen auf der restaurierten Schulze-Orgel in Allendorf ein besonderes Konzert geben. Knapp ein Jahr nach Fertigstellung der Restaurationsarbeiten an der Orgel stellt der Orgelsachverständige fest: „Es ist ein sehr schönes Instrument, auf dem sich gut spielen lässt."

Die Schulze-Orgeln sind für ihre Klangvielfalt berühmt: Schulze galt als der Silbermann Thüringens und hat durch seine Bauweise den Orgelbau bis nach England und Australien hin geprägt. Hier in Allendorf will Bettenhausen den interessierten Zuhörern die Klangvielfalt der unterschiedlichen Register auf zwei Manualen und einem Pedal vorstellen und zugleich beweisen, dass man auch auf einer „Dorforgel" ein richtig gutes Konzert geben kann.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für die aufwändige Erhaltung der Orgel gebeten. OTZ/tvo

Wanderung auf dem Lutherweg

Gräfenthal. Kirchengemeinden aus Thüringen und Franken organisieren am Samstag eine Lutherweg-Wanderung. Sie beginnt in Gräfenthal in Thüringen am Lutherdenkmal im Kirchen-Vorhof und endet in Lauenstein am Fuße der Burg.

In Lauenstein ist am Anger um 13.30 Uhr Treffpunkt. Es wird einen Fahrdienst geben, der die Lauensteiner nach Gräfenthal bringt. Um 14 Uhr folgt eine kurze Andacht am Lutherdenkmal in Gräfenthal. Von dort wird auf dem Lutherweg nach Lauenstein gewandert. Kreisheimatpfleger informieren während der Tour über historische Zusammenhänge. Besonders wird dabei die Verbindung von Friedrich von Thüna – er war Burgherr auf Lauenstein – zu Martin Luther angesprochen.

Die Wanderung endet mit einer Brotzeit in Lauenstein. Nach 17 Uhr wird ein Fahrdienst für die Thüringer zurück nach Probstzella und Gräfenthal bringen. OTZ/khz

Milbitz feiert drei Tage Kirmes

Milbitz bei Rottenbach. Kirmes wird an diesem Wochenende in Milbitz bei Rottenbach gefeiert.

Heute um 19 Uhr beginnt der Kirchweihgottesdienst. Eine Stunde später ist Kirmesauftakt auf dem Festplatz und ab 21 Uhr Jugendtanz mit „G-Punkt". Zum Programm am Sonnabend gehören 10 Uhr ein Frühschoppen und 13.30 Uhr der Festumzug. Ab 14.30 Uhr sind Unterhaltung mit DJ Garibaldi und – wie auch am Sonntag – Preiskegeln und Armbrustschießen angesagt. Hüpfburg und Spielstraße warten an beiden Tagen auf die Kleinen. Parallel dazu steigt am Samstag im Vereinshaus der Preisskat um den „Goldenen Brummochsen". Zum Kirmestanz ab 20 Uhr spielt „Maxy".

Der Sonntag startet um 8 Uhr mit dem Morgensegenblasen, dem sich 8.30 Uhr die Kirmesandacht anschließt. Mit Blasmusik geht es ab 9 Uhr bei den Ständchen von Haus zu Haus, und 10 Uhr ist wieder Frühschoppen. Der Nachmittag bietet ab 14.30 Uhr Unterhaltung für Jung und Alt. Mit dabei sind dann „OFD" und die Rudolstädter Böllerschützen. OTZ/mg

Saalfelder Vocalisten bei Orgelnacht

Frank Bettenhausen präsentiert neue CD

Rudolstadt. Mit der Orgelnacht mit Bufett erwartet Musikfreunde heute Abend um 19.30 Uhr in der Stadtkirche ein besonderer Höhepunkt im Rahmen der zehnten Rudolstädter Orgeltage. Erstmals wirken hierbei die Saalfelder Vocalisten mit. Sie spannen den Bogen von Franz Schubert bis hin zu den Comedian Harmonists. Nach der Pause musizieren Jens Goldhardt an der Orgel und Ralf Benschu (Saxofon).

Besucher des Konzertes dürfen sich außerdem auf die Vorstellung einer neuen CD freuen. Frank Bettenhausen hat dafür Werke unter anderem von Bach, Mendelssohn und Rheinberger auf der Landegastorgel der Stadtkirche neu eingespielt.

Herr Bettenhausen, gab es einen besonderen Anlass für diese CD?
Nun, die letzte CD mit Aufnahmen der Ladegastorgel liegt fast zehn Jahre zurück und ist so gut wie vergriffen. 2000 Stück wurden davon verkauft. Es gibt immer wieder Nachfragen. Die Ladegastorgel ist so vielfältig, dass es sich stets aufs Neue lohnt, weitere Stücke aufzunehmen.

Kantor Frank Bettenhausen.
Foto: Beatrice Lang

Wann fanden die Aufnahmen statt?
Eine Woche nach dem Tanzfest. In zwei Nächten. Andere Instrumente kann man einpacken und für Aufnahmen mit ins Studio nehmen. Das geht mit der Orgel natürlich nicht. Wir haben zehn Uhr abends angefangen. Aber so bald ein Auto vorbei fuhr, mussten wir unterbrechen beziehungsweise wiederholen. Früh am Morgen beendete dann das Vogelgezwitscher die Aufnahmen. Tonmeister Harms Achtergarde hat aufwendige Technik angewendet, um den wunderbaren Klang der Kirche einzufangen.

Nach welchen Kriterien haben Sie die Stücke ausgewählt?
Es gibt tausende Orgelkompositionen. Da überlegt man schon sehr lange, um die richtigen Stücke zu finden. Die Ladegastorgel bietet sich dafür an, auch Werke von Bach zu spielen. Außerdem ist ein Stück des Komponisten Max Gulbins (1862-1932) dabei, von dem eine Nachfahre heute in Rudolstadt lebt.

Wo gibt es die CD?
Der Vertrieb erfolgt über den Orgelverein, die Kirchgemeinden, den Fachhandel sowie im Internet. Interview: Heike Enzian

Festveranstaltung „600 Jahre Schmiedefeld"

Schmeller Kermse im Jubiläumsjahr 2014

Schmiedefeld (Reiner Bock/rl) - Die Kirmes in Schmiedefeld startet in diesem Jahr am Donnerstag, dem 2. Oktober 2014, mit einem großen Bratwurstessen. Von 9.00 bis 12.00 Uhr werden die Würste gebraten und verkauft, mit Auslieferung nach Lichte, Piesau, Reichmannsdorf und Schmiedefeld (Bestellung unter 0160/96231173 erbeten).

Der Kirchweihgottesdienst in der „St. Michael Kirche" zu Schmiedefeld beginnt um 18.00 Uhr. Gegen 19.00 Uhr setzt sich der Fackelzug mit der „Blaskapelle Ebersdorf" in Bewegung. Die Fackeln dazu kann man ab 18.30 Uhr an der „Tanne" erwerben. Nach dem Einmarsch auf dem Festplatz erfolgt der Bieranstich durch den Bürgermeister. Zur musikalischen Unterhaltung spielt die Ebersdorfer Blaskapelle.

Am Freitag, 3. Oktober 2014 ist ab 9.00 Uhr Frühschoppen im Festzelt angesagt. Ausgekartet wird das 11. Doppelkopfturnier anlässlich der Schmiedefelder Kirmes. Das 13. Volleyballturnier des Kirmesvereins wird um 11.00 Uhr angepfiffen. Zahlreiche Zuschauer zum Anfeuern der Mannschaften sind erwünscht. Ab 15.00 ist Kirmesnachmittag für Jung und Alt mit Kaffee und Kuchen. Gegen 22.00 Uhr beginnt die Tanzveranstaltung mit den „Rockpiraten".

Der Samstagnachmittag steht unter dem Motto: „Zwerge außer Rand und Band", denn ab 15.00 Uhr wird zur Kinderkirmes eingeladen. Die Tanzveranstaltung mit der Band „Mäh & Mäh" startet gegen 20.30 Uhr - mittendrin eine „leuchtende Überraschung".

Am Sonntag, dem 5. Oktober 2014, beginnt der Festzeltbetrieb mit dem Frühschoppen. Ab 14.00 Uhr wird zur Festveranstaltung 600 Jahre Schmiedefeld - mit Lichtbildervortrag - eingeladen. Das Programm gestalten unter anderem der Kindergarten und die Grundschule Schmiedefeld. Musikalisch unterhält am Nachmittag die Akkordeon Big Band Saalfeld.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Alle Veranstaltungen finden im beheizten Zelt statt. Auch in diesem Jahr sind wieder fleißige Helfer zum Zeltauf- und -abbau willkommen.

Der Kirmesverein Schmiedefeld e.V. lädt herzlich ein.

Eine schöne Tradition ist das Programm zur Kinderkirmes in Schmiedefeld.
Foto: Kirmesverein

Orgel in Leutenberg wird aufwändig saniert

Fachkräfte aus Bautzen sind seit einiger Zeit dabei, das Instrument aus dem Jahr 1895 wieder bespielbar zu machen.

Von Wolfgang Schombierski

Leutenberg. In der Stadtkirche Leutenberg setzen seit einiger Zeit Fachkräfte der Firma Hermann Eule Orgelbau aus Bautzen die Restaurierung der historischen Ladegast-Peternell-Orgel fort.

Nachdem schon im vergangenen Jahr viele abbaubare Teile zur Überarbeitung nach Sachsen mitgenommen worden waren, gilt es derzeit, andere Elemente wie Windanlage und Prospektpfeifen vor Ort auf Vordermann zu bringen.

Diese zweite Sanierungsetappe soll voraussichtlich noch drei Wochen in Anspruch nehmen. „Im kommenden Jahr ist vorgesehen, alles wieder zusammenzufügen und die Feinarbeiten vorzunehmen, so dass das Instrument aus dem Jahr 1895 im Leutenberger Gotteshaus wieder bespielbar sein wird", sagte Pfarrer Reinhard Zimmermann.

Ursprünglich sollte die Orgelsanierung viel eher durchgeführt werden, war aber wegen dringenderer Arbeiten zu verschieben. „Das Dach machte uns Schwierigkeiten. Es regnete an mehreren Stellen in die Kirche hinein", erklärte der Leutenberger Gemeindekirchenratsvorsitzende Horst Meinhardt.

Orgelbauer Lukas Neumann beim Ausbau einer Prospektpfeife in der Stadtkirche. Foto: W. Schombierski

So lag die Entscheidung auf der Hand, die für die Orgelrestaurierung eingeplanten Mittel für das Dach einzusetzen.

Um die aufwändigen Arbeiten für das Instrument letztlich in Angriff zu nehmen, war notwendig, die Finanzierung erneut vorzubereiten. „Mit unseren Eigenmitteln sind wir auf gutem Weg", betonte Zimmermann.

Hilfreich sei zudem die Unterstützung der Landeskirche, des Landesamtes für Denkmalpflege, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Stiftung Orgelklang.

Das Instrument im Leutenberger Gotteshaus soll eine der bedeutendsten romantischen Orgeln in Thüringen sein. „Es ist nahezu alles unverändert geblieben", erläuterten die Bautzener Fachleute Friedemann Birke und Lukas Neumann. Zwei sehr bekannte Orgelbauer ihrer Zeit, August Peternell und Friedrich Ladegast, seien nacheinander am Bau und an der Weiterentwicklung beteiligt gewesen.

Schon jetzt ist ein Festgottesdienst anlässlich der Fertigstellung der Orgel im Sommer 2015 geplant. Nächstes Jahr wird ohnehin ein Festjahr für die Leutenberger Stadtkirche sein.

So soll im November auch an den 200. Jahrestag der Kirchweihe nach dem Wiederaufbau gedacht werden. Der war nach dem Stadtbrand im Jahr 1800 notwendig geworden.

Gottesdienst zu den Orgeltagen in Stadtkirche

Im Rahmen der Reihe „Güldener Herbst"

Rudolstadt. Für Sonntag, 28. September, 10 Uhr, lädt die ev.-lutherische Kirchengemeinde Rudolstadt ein zum Festgottesdienst in die Stadtkirche. Der künstlerische Leiter der Rudolstädter Orgeltage, Kreiskantor Frank Bettenhausen, musiziert gemeinsam mit dem Oratorienchor Rudolstadt und dem Kammerorchester am Saalebogen, beide unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Katja Bettenhausen. Die Festpredigt hält Superintendent Peter Taeger. Gleich mehrere Aspekte gilt es dabei zu beleuchten: Zum einen das zehnjährige Jubiläum der Orgeltage und den Abschluss der Festwoche des Fridericianums. Zugleich werden Werke des Rudolstädter Hofkomponisten Philipp Heinrich Erlebach aufgeführt im Rahmen des Festivals „Güldener Herbst". Das Festival Alter Musik in Thüringen bringt die reiche Musikgeschichte des Landes wieder unerhört und vielfarbig zum Klingen. Unter dem Motto „Norddeutsche Impulse" widmet es sich vor allem Philipp Heinrich Erlebach (1657 Esens/Ostfriesland bis 1714 Rudolstadt/Thüringen) zum 300. Todestag. OTZ

Faires Frühstück im Weltladen

Rudolstadt. Am Sonntag kann ab 10.30 Uhr am Schulplatz gefrühstückt werden. Neben fair gehandeltem Kaffee, Tee und Säften können Brotaufstriche aus aller Welt verkostet werden. Organisiert wird das Frühstück im Weltladen und Café „Wantok" in der Kirchgasse 13 vom Eine Welt Verein Saalfeld-Rudolstadt und der evangelischen Kirchgemeinde. Interessenten können mit dem Herausgeber der Neuauflage von Hugo Trincklers „Entstehungsgeschichte und Häuserchronik von Alt-Rudolstadt" sprechen. OTZ

Abendmusik in Bad Blankenburg

Bad Blankenburg. Für Sonntag 17 Uhr lädt der Posaunenchor der ev.-luth. Kirchgemeinde zur festlichen Abendmusik in die Bad Blankenburger Stadtkirche ein. Der Eintritt ist frei, eine Spende erwünscht. OTZ/rb

Wald-Erntedank an Klosterruine

Paulinzella. Traditionell findet der Wald-Erntedank-Gottesdienst in Paulinzella unter freiem Himmel statt. Zur vierten Auflage wird dazu unter dem Thema „Natur erleben" für Sonntag um 10 Uhr in die Klosterruine eingeladen. Die Parforcehornbläser Moritzburg und die Jagdhornbläsergruppe der Rennsteigjägergemeinschaft Neuhaus sorgen für die musikalische Umrahmung. Es predigt Pfarrer i. R. Karl-Helmut Hassenstein. OTZ/rb

Gottesdienst in der Klosterruine

Wald-Erntedankfest in Paulinzella unter dem Thema „Natur erleben“ ist gut besucht

Von Roberto Burian

Paulinzella. Traditionell fand gestern das Wald-Erntedankfest in Paulinzella unter freiem Himmel statt. Es lud ein das Thüringer Forstamt Saalfeld- Rudolstadt in Kooperation mit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten.

Das Fest gilt bei vielen als gesetzter Termin. Hinzu kam das hervorragende Wetter. Die Idee des Walderntedankfestes ist dem traditionellen Erntedankfest im Herbst entlehnt, Auch für die Holzernte gilt es zu danken.

Zur vierten Auflage, die unter dem Thema „Natur erleben“ stand, strömten einmal mehr zahlreiche große und kleine Gäste in die romantische Klosterruine. Pfarrer i. R. Karl-Helmut Hassenstein leitete, wie all die Jahre vorher, den Gottesdienst.

Während die Parforcehornbläser Moritzburg und die Jagdhornbläsergruppe der Rennsteigjägergemeinschaft Neuhaus für die musikalische Umrahmung sorgten, luden die Steppkes vom Evangelischen Kindergarten Senfkorn in Rottenbach mit ihren Erzieherinnen nach einem gelungenen Anspiel zur Thematik „Beschützen und Bewahren der Schöpfung“ zum Mitsingen ein. Die Forstamtsmitarbeiter binden den Kindergarten im Nachbarort seit vielen Jahren bei den verschiedensten Projekten mit ein. Mitarbeiter des Forstamtes hatten darüber hinaus einen lehrreichen Pfad für die Besucher vorbereitet. Denn „Wer den Wald schätzt, der schützt ihn auch“.

Die Steppkes vom Evangelischen Kindergarten Senfkorn in Rottenbach bei ihrem Anspiel zum Wald-Erntedankfest in Paulinzella. Foto: Roberto Burian

Radiofeature über Kirche in der DDR

Saalfeld. Am Mittwoch strahlt MDR Figaro ab 22 Uhr das Hörfunkfeature „Die Kanzel haben wir nie benutzt. Kirche, Pop und Politik in der DDR” von Autor Michael Rauhut aus. Unter anderem wird darin der langjährige und jüngst verstorbene Braunsdorfer Pfarrer Walter Schilling ausgiebig im Original-Ton zu hören sein.

Gottesdienste mit langhaarigen Trampern, Gospel- und Bluessängern, in denen Pogo getanzt oder psychedelischer Rock gespielt wurde, in denen junge Leute mit Irokesen-Haarschnitt neben Kahlköpfigen saßen, gerieten in der DDR schnell ins Visier der Staatssicherheit, heißt es in der Ankündigung des Senders. Pastoren wie Walter Schilling wagten es dennoch, Rock- und Blues-Gruppen unterm Kruzifix zuzulassen. Ihre Gottesdienste waren eine Mischung aus Liturgie, emotionalen Band-Auftritten und Gesellschaftskritik. OTZ

Traktoren in Fischersdorf

Mit gut 20 Traktoren begann die Traktorenparade bei bestem Wetter am Sonntag in Fischersdorf. Sie gehört zum festen Bestandteil des Kirmesvergnügens im Ort, ebenso wie segnende Worte eines Pfarrers – gestern übernahm das Hansjürgen Dehne. Foto: Dominique Lattich

„Sommer in Orange“ im Kirchenkino

Saalfeld. Für morgen, 19.30 Uhr, wird in die Winterkirche der Gertrudiskirche Graba zum Kirchenkino eingeladen. Gezeigt wird „Sommer in Orange“ – eine Komödie über den Zusammenprall von wildem Leben in einer Bhagwan-Kommune und bayerischer Dorfgemeinschaft. Im Sommer 1980 zieht Bhagwan-Anhängerin Amrita mit Kindern und WG in die bayerische Provinz, was für Unruhe sorgt. Der Eintritt ist frei. OTZ